

Endometriose

WAS IST DAS?

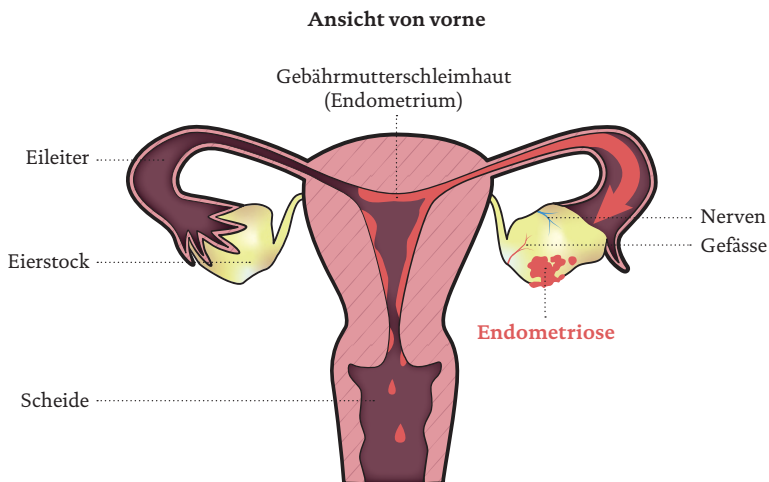


Frauenklinik Baselland
Endometriosezentrum
Kantonsspital Baselland Liestal

Was ist Endometriose?

Endometriose ist eine gutartige Krankheit, die aber grosse Schmerzen verursachen kann. Einfach erklärt: Gewebe, das sich normalerweise innerhalb der Gebärmutter befindet, wächst auch ausserhalb derselben.

Bei einer normalen Menstruation werden Blut und Gewebe aus der Gebärmutter (auch Gebärmutter Schleimhaut genannt) ausgeschieden und verlassen den Körper durch die Scheide. Eine kleine Menge dieses Blutes mit den Gebärmutter Schleimhautzellen kann durch die Eileiter in den Körper zurückfliessen. Dies ist normalerweise kein Problem, da der Körper damit umgehen kann. Bei der Endometriose ist das Immunsystem jedoch gestört, und die Gebärmutter Schleimhautzellen bleiben an den anderen Bauchorganen kleben. Dieses Gewebe reagiert.



Warum entsteht Endometriose?

Die genaue Ursache der Endometriose ist trotz grosser Forschungsanstrengungen nicht bekannt. Es gibt viele Theorien, die für die Entstehung sprechen, aber keine davon ist gesichert.

Verschiedene Umweltfaktoren und genetische Faktoren spielen sicher eine Rolle. Es gibt Hinweise darauf, dass das Risiko einer Endometriose familiär bedingt sein kann. Weiter ist das Risiko auch erhöht, wenn bei Frauen die Menstruation in jungen Jahren, d.h. vor dem 11. Lebensjahr, eingesetzt hat und der Menstruationszyklus kürzer als 27 Tage ist.

Was sind die Symptome einer Endometriose?

Die typischen «Lehrbuchsymptome» der Endometriose sind zyklische Schmerzen kurz vor und während der Menstruation, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und andere Beschwerden wie Rückenschmerzen. Viele Betroffene leiden jedoch zusätzlich unter ganz anderen Symptomen, die auch unabhängig vom Menstruationszyklus auftreten können. Endometriose kann von kleinen oberflächlichen bis zu grossen Läsionen im Körper variieren und in andere Organe wie Blase und Darm einwachsen. Beispielsweise kann eine Endometriose um den Menstruationszyklus herum im Darm Schmerzen und Blutungen beim Stuhlgang verursachen.

Da die Endometriose auch die Fruchtbarkeit beeinträchtigen kann, können Fruchtbarkeitsstörungen ein erstes Anzeichen für Endometriose sein.

Untersuchungsmethoden & Diagnose

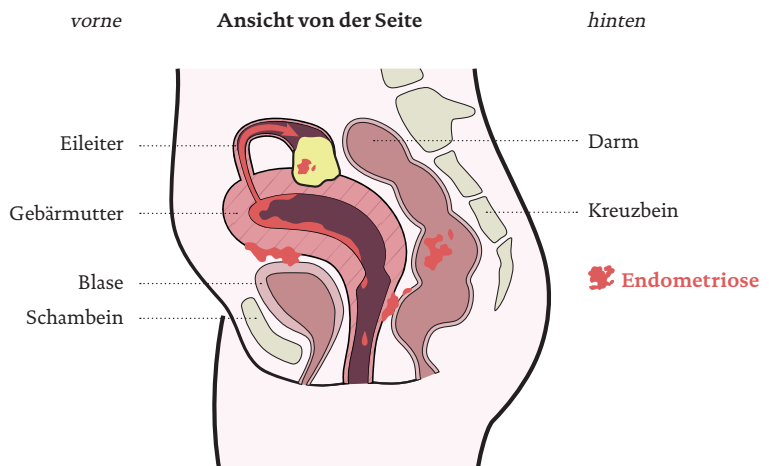
In unserer spezialisierten Sprechstunde klären wir Ihre Beschwerden umfassend ab und erstellen mit Ihnen einen individuellen Therapieplan. Wir beginnen immer mit einer ausführlichen Anamnese. Die Symptome sind der Schlüssel, um eine Endometriose auszuschliessen oder zu diagnostizieren. Der nächste Schritt ist die gynäkologische Abtastung und eine Ultraschalluntersuchung (vaginal oder äusserlich am Unterleib), mit der eine Endometriose an den Eierstöcken festgestellt und andere gynäkologische Ursachen für die Schmerzen ausgeschlossen werden können. Bei Verdacht auf eine Endometriose, die in andere Organe einwächst (tief infiltrierend) wird eine weitere Bildgebung (MRI des Unterleibs oder des Beckens) organisiert und ggf. eine Zuweisung an andere Fachgebiete, z. B. die Viszeralchirurgie, vorgenommen.

Eine Bauchspiegelung (Laparoskopie) ist der definitive Weg, um eine Diagnose zu bestätigen, da Gewebeproben für genaue Tests eingeschickt werden können. Jede Frau ist anders, und manchmal ist eine Laparoskopie zur Bestätigung der Diagnose und gleichzeitigen Behandlung die beste Option. Wir werden alle Möglichkeiten mit Ihnen besprechen, damit Sie eine geeignete Entscheidung treffen können.

Behandlungsoptionen

Zur Behandlung der Endometriose gibt es verschiedene Therapien. Die Auswahl und Kombination sind von Frau zu Frau verschieden. Die wichtigsten medikamentösen Behandlungen sind Schmerzmittel und Hormone, z. B. Gestagene, die das Wachstum der Endometriose bremsen und die Neubildung verhindern. Alternative und komplementäre Therapien wie Physiotherapie und Akupunktur kommen ebenfalls zur Anwendung und können mit medikamentösen Behandlungen kombiniert werden.

Schliesslich ist manchmal eine Operation zur Entfernung von Endometriosegewebe notwendig und die beste Wahl. Der Eingriff wird mittels laparoskopischer oder in komplexen Fällen roboter-assistierter Chirurgie (Bauchspiegelung) durchgeführt. Wir können Ihnen im KSBL ein sehr hohes Versorgungsniveau anbieten. Unsere enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Viszeralchirurgie und der Urologie ermöglicht es uns, Sie auf der Basis der genauen Diagnose und Ihrer Bedürfnisse optimal zu versorgen.



Weitere Informationen

Schweizerische Endometriose-Vereinigung **endo-help.ch**



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen und sind für Sie da. Ihre Ärztin/Ihr Arzt überweist Sie in unsere Sprechstunde oder Sie melden sich direkt bei uns an.

Frauenklinik Baselland Endometriosezentrum

+41 61 925 22 04
frauenklinik.ambulatorium@ksbl.ch

Kantonsspital Baselland

Rheinstrasse 26
CH-4410 Liestal

+41 61 400 40 40
info@ksbl.ch | ksbl.ch